

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 85.

Mittwoch 29. Oktober

1851.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Wildberg.
Revier Simmozheim.
(Holzverkauf).

Am

Dienstag den 4. und
Mittwoch den 5. Nov.

wird nachstehendes Material zum Verkauf gebracht werden:

im Hönig und Weghardt:

4 Stämme Floß- und Bauholz,
2 Stück Säglöze, $\frac{1}{2}$ Klf. eichene
Prügel, $\frac{1}{4}$ Klf. Nadelholzschleiter,
 $\frac{1}{4}$ Klf. dto. Prügel, 25 St.
eichene, 262 $\frac{1}{2}$ Stück Nadelholz-
wellen;

im Bühlwald und Hagenich;

10 Stämme Floß- und Bauholz,
6 Stück Säglöze, $\frac{1}{2}$ Klf. Nadelholzschleiter,
 $\frac{1}{4}$ Klf. dto. Prügel, $\frac{1}{4}$ Klf. tannene Rinde, 350
Stück Nadelholzwellen;

im Gründlesberg und Steinichshau:

9 Stämme Floß- und Bauholz,
 $4\frac{3}{4}$ Klf. Nadelholzschleiter, $1\frac{1}{4}$
Klf. dto. Prügel, $\frac{3}{8}$ Klf. tannene Rinde, 200 St. tannene Wellen;

im Forchenhau und Auchtbusch:

3 Stämme Floß- und Bauholz,
2 Stück Säglöze, 1 Klf. tannene
Scheiter, $\frac{3}{4}$ Klf. dto. Prügel,
 $\frac{3}{4}$ Klf. dto. Rinde, 297 $\frac{1}{2}$
Stück dto. Wellen;

im Hochholz:

9 Stämme Floß- und Bauholz,
1 Stück Sägholz, $2\frac{1}{4}$ Klf. tannene
Scheiter, 1 Klf. dto. Rinde,
300 Stück dto. Wellen;

im Simmozheimerwald nebst Forst-
knechtbusch:

12 Stämme Floß- und Bauholz,
2 Säglöze, $4\frac{1}{2}$ Klf. tannene
Scheiter, $1\frac{1}{4}$ Klf. dto. Prügel,
 $\frac{3}{4}$ Klf. dto. Rinde, 262 $\frac{1}{2}$ Stück
dto. Wellen;

im Schleiddorn:

11 Stämme Floß- und Bauholz,
2 Klf. Nadelholzschleiter, $2\frac{1}{2}$ Klf.
dto. Prügel, $\frac{1}{2}$ Klf. tannene
Rinde, 337 $\frac{1}{2}$ Stück dto. Wellen;

im Ottenbronnerberg:

40 Stämme Floß- und Bauholz,
15 $\frac{1}{4}$ Klf. Nadelholzschleiter, 13
Klf. dto. Prügel, $1\frac{1}{4}$ Klf. tannene
Rinde, 1425 Stück Nadelholz-
wellen;

im Welzberg und Altweg:

11 Stämme Floß- und Bauholz,
3 Klf. Nadelholzschleiter, 2 Klf.
dto. Prügel, 112 $\frac{1}{2}$ Stück dto.
Wellen.

Die Zusammenkunft ist am ersten
Tag im Weghardt, auf der Altheng-
stätt-Simmozheimerstraße, am zweiten
Tag im Schleiddorn, oben an den
Neuhengstatter Wiesen, je Morgens
8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Die Ortsvorsteher wollen für gehörige
und rechtzeitige Bekanntmachung
dieses Verkaufs Sorge tragen.

Den 24. Okt. 1851.

K. Forstamt.

Günzert.

Forstamt Wildberg.

Revier Altburg.

(Waldboden-Verkauf).

Am

Montag den 3. Nov.

Morgens 10 Uhr

werden auf dem Rathhaus zu Altburg
22 $\frac{2}{3}$ Morg. Waldboden, der obere
und untere Hau genannt,

in Abtheilungen von halben und auch
ganzen Morgen an die Meistbietenden
verkauft, und ladet man Liebhaber hiezu
hiermit ein.

Den 24. Okt. 1851.

K. Forstamt.

Günzert.

Calw

(Steckbrief-Zurücknahme).

Die in Nro. 82 dieses Blatts Steck-
brieflich verfolgte Catharine Krud von
Liebenzell ist heute an das Oberamt
eingeliefert worden.

Den 24. Okt. 1851.

K. Oberamt.

Act. Eisenbach,

g. St.B.

Calw.

(Steckbrief-Zurücknahme).

Der in Nro. 78 dieses Blatts Steck-
brieflich verfolgte Christian Herrmann
von Liebenzell ist heute an das Ober-
amt eingeliefert worden.

Den 24. Okt. 1851.

K. Oberamt.

Act. Eisenbach,

g. St.B.

Calw.

(Aufforderung zu den Vorbereitungen
für die Rekrutierung von 1852).

Unter Hinweisung auf Art. 24 des
Rekrutierungsgesetzes und die §. 8 bis
27 der Vollziehungsinstruktion vom 30.
Dez. 1843 (vergl. auch Gesetz vom 30.
März 1849) werden die Ortsbehörden
dieses Bezirks zu Anfertigung der Re-
krutierungslisten in Doppelschrift mit dem
1. Dez. d. J., öffentlicher Auslegung
derselben und öffentlichen Anschlags ei-
nes Namensverzeichnisses in der Mitte
desselben Monats, und endlich zur Ein-

sendung eines Exemplars der Liste bis 2. Januar 1852 mit Anschluß einer Urkunde über Beobachtung der diesfallsigen Vorschriften (§. 8 und 25 der Instruktion) aufgefordert. Der Bedarf an Listen wird mit nächstem Amtsboten ausgesendet werden. Die Aufzeichnung der Pflichten und die hierauf sich beziehenden Vorschriften sind in den Gemeinden öffentlich bekannt zu machen.

Den 25. Okt. 1851.

K. Oberamt.
Fromm.

Bekanntmachung. Oberamt Calw.

Nachdem nachbenannte Bauwesen die höhere Genehmigung erhalten haben, werden die betreffenden Affordersverhandlungen vorgenommen, und zwar:

Montag den 3. November

Mittags 2 Uhr

auf dem Rathhause zu Teinach:

- 1) die linksseitige Zufahrt auf die Teinachbrücke im Betrage der Ueberschlagssumme von 69 fl. 18 fr.
- 2) Die in Gemeinschaft mit der Gemeinde Altkulach wiederherzustellende Teinachbrücke mit 598 fl. 19 fr.

- 3) Herstellung einer Stützmauer auf der Teinacher Badstraße, Markung Sonnenhart nach dem Voranschlag 616 fl. 8 fr.

Mittwoch den 5. November

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause zu Hirsau:

- 1) Die Herstellung von Futtermauern auf der Straße von Calw nach Hirsau, Markung letztem Orts im Betrage von 293 fl. 20 fr.
- 2) Die Herstellung von Stützmauern auf der Calw-Pforzheimer Straße, Markung Hirsau mit 435 fl. 13 fr.

Mittags 1 Uhr

auf dem Rathhause zu Liebenzell:

Herstellung von Stützmauern auf der Calw-Pforzheimer Straße, Markung Liebenzell im Betrage von 55 fl. 4 fr.

Mittags 3 Uhr

auf dem Rathhause zu Dennjacht:

Herstellung von Stützmauern auf derselben Straße, Markung Dennjacht, nach der Voranschlagssumme von 1095 fl.

Freitag den 7. November

Mittags 2 Uhr

auf dem Rathhause zu Oberreichenbach: Die Herstellung einer Stützmauer an der Wildbaderstraße, Markung Oberreichenbach im Betrage von 107 fl. 28 fr.

Ferner im Oberamts-Bezirk Neuenbürg:

Samstag den 8. November

auf dem Rathhause zu Höfen

Vormittags 8 Uhr

- 1) Herstellung eines abgerissenen Straßentücks auf der Calmbach-Neuenbürger Straße, Markung Höfen, nach dem Voranschlag mit 2258 fl. 17 fr.

- 2) Reparatur eines DohlenAuslaufs auf derselben Straße und Markung, im Betrage von 45 fl. 45 fr.

Mittags 2 Uhr

auf dem Rathhause zu Wildbad:

- 1) Verlegung eines Wasserungsgrabens und einer Dohle auf der Markung Wildbad, der Calmbach-Wildbader Straße nach dem Ueberschlag im Betrage von 1032 fl. 21 fr.

- 2) Herstellung einer Stützmauer auf eben genannter Straße und Markung im Betrage von 221 fl.

zu welchen Afforden tüchtige Meister eingeladen werden, wobei bemerkt wird, daß solche die der Inspektion nicht persönlich bekannt sind, zur Befähigung für Uebernahme der fraglichen Arbeiten mit den hiesfür erforderlichen Belegen und insbesondere mit Vermögenszeugnissen sich zu versehen haben.

Die Herren Ortsvorsteher werden gebeten, vorstehende Afforde in den betreffenden Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Calw, 27. Okt. 1851.

K. Straßenbauinspektion.
Feldweg.

O t t e n b r o n .

(Letzter Wirtschafts- und Güter-Verkauf).

Aus der Gantmasse des Hirschwirths Jakob Dötting dahier kommt die vorhandene, in No. 75, 77 und 79 dieser Blätter näher beschriebene Wirthschaft zum Hirsch nebst Gütern u. dem Beschluß der Gläubiger gemäß am

Montag den 3. Nov. d. J.

Morgens 9 Uhr

im Adlerwirthshause dahier zum wiederholten und letztenmal in öffentlichen Aufstreich und wird demjenigen, welcher bis Nachmittags 12 Uhr das höchste Anbot macht, unbedingt zugeschlagen werden.

Calw, 28. Okt. 1851.

K. Gerichtsnotariat.
H. Ritter, St.B.
Calw.

(Hausplatz- und Waschaus-Verkauf). Aus der Verlassenschaftsmasse der Johann Georg Knapperschen Eheleute von hier kommt:

der Hausplatz in der Bischofsstraße, nach der — mit dem Mitbesitzer Bühl getroffenen Abtheilung — 30,6 Rth. haltend, und das darauf befindliche von Stein erbaute Waschaus

am

Samstag den 1. Nov. d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf der Kamlei der unterzeichneten Stelle wiederholt in öffentlichen Aufstreich.

Den 28. Okt. 1851.

K. Gerichtsnotariat.
H. Ritter, St.B.
D e r f o l l b a d .

Da der Liegenschaftsverkauf des Johannes Kirchherr im Wochenblatt No. 71 zu Gunsten des Gläubigers nicht ausgefallen ist, so wird derselbe am

Freitag den 21. Nov.

Morgens 9 Uhr

auf hiesigem Rathhaus zum drittenmal mit einem schon gegebenen Anbot von 550 fl. vorgenommen. Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich mit beizubringen Vermögenzeugnissen zu versehen.

Den 20. Okt. 1851.

Schultheiß Schürle.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Nach Aussage des Herrn und der Frau Ungeldskommissär Faber allhier, hat die Gattin des Herrn Kaufmann Louis Dreiß sich unterstanden, meinen Ruf als Arzt dadurch zu schmälern, daß sie sich in Herrn Fabers Haus begab, und sagte: „es lasse sie nicht mehr schlafen, bevor sie Herrn Fabers mitgetheilt hätte, daß nach dem Aus-

sprache des Hrn. Dr. Müller Frau Faber ganz fehlerhaft von mir behandelt worden sei." Herr Dr. Müller, hierüber befragt, schrieb mir es sei ihm nicht in den Sinn gekommen, sich diese Aeußerung zu erlauben.

Hr. und Frau Faber gaben mir ferner an, Hr. Dr. Veiel habe zu der Mutter der Frau Umgelds-Kommissär gesagt; daß wenn sie wünsche, daß ihre Tochter auf dem Rattopfe sitzend sterben solle, sie in diesem Falle die von mir aufgeschriebenen Pulver die Patientin nehmen lassen solle. Herr Veiel, hierüber um Auskunft gebeten, schrieb mir, obige Angabe sei unwahr, dem Herrn Dr. Schüz gebühre die Ehre dieser Aeußerung. Aus minder reiner Quelle erfuhr ich, daß Hr. Veiel das lügenhafte Gerücht verbreitet habe, ich habe der Frau Faber eine Aderlässe verordnet, was zur Folge gehabt habe, daß sie 2 Tage lange in einer beständigen Ohnmacht da gelegen sei. Frau Steueraufsicher Steinhilber behauptete, es sei, als sie die am 1. Mai d. J. von mir verordnete Arznei abgeholt habe, in Herrn Eptings Apotheke gesagt worden, diese Arznei sei zu stark für Frau Faber. Auf meine Erkundigung über diese Sache wurde ich belehrt, daß Niemand in fraglicher Apotheke sich diese Aeußerung erlaubt habe, und Herr Epting belehrte Herrn Faber der Wahrheit gemäß, daß seine, Hrn. Fabers Annahme, die Arznei sei in zu großer Gabe verordnet worden, ganz falsch gewesen sei. Da ich nun die volle Ueberzeugung habe, daß auch bei sorgfältigster Prüfung meiner Verordnungen mir kein Kunstfehler ausgeburdet werden kann, und da jeder meiner geehrten Mitbürger einsehen muß, daß durch solche Umtriebe mir das Vertrauen geraubt, und meine Stellung eine unhaltbare werden muß, so habe ich, um Licht in der Sache zu erhalten, bei dem K. Obergerichtsgericht Klage gegen erwähnte Personen geführt, um schadloß gemacht zu werden.

Ob nun gleich ein sprechender Beweis, daß ich im Einklange mit den Grundsätzen unserer Wissenschaft, sowohl vom Standpunkte der Vernunft, als dem der Erfahrung aus betrachtet, gehandelt habe, darin zu suchen ist, daß ich bei dem kompetenten Gericht

Klage führe, so erkläre ich, um zu zeigen, daß ich kein Bedenken tragen dürfte, mein ärztliches Verfahren auch zur Kenntniß eines höher gestellten ärztlichen Personals gelangen zu lassen, daß ich, da nach den bestehenden Verordnungen diejenigen, die ein ärztliches öffentliches Amt dereinst zu erlangen wünschen, von Zeit zu Zeit wissenschaftliche Ausarbeitungen über 2 interessante Krankheitsfälle an das K. Medizinal-Kollegium einzusenden haben, ich die Beschreibung des Krankheitsverlaufes der Frau Faber zum Thema gewählt habe. Diese Abhandlung werde ich in wenigen Tagen dem K. Obergericht (laut der Vorschrift) behufs der Absendung an das K. Medizinal-Kollegium zugehen lassen, mit der Bitte, gedachte Arbeit circa 8 Tage auf der Registratur liegen zu lassen, damit jeder mit der Sachlage bekannte, der Lust hat, sich durch Lesen des Aufsatzes überzeugen kann, daß der Verlauf der Krankheit mit meiner Schilderung harmonirt. Ich bat auch Hrn. Epting, er möchte jeden, den das Verlangen anwandeln sollte, durch Vorzeigen meiner Recepte sich von der Identität dieser mit den in der Arbeit angemerktten überzeugen lassen.

Den 28. Okt. 1851.

Dr. Jenisch.

Hof Waldeck.

(Brückenaufford).

Nachdem die höhere Genehmigung zu Erbauung einer Springbrücke nach amerikanischem System über den Raigoldfluß bei dem Hof Waldeck bis jetzt noch nicht eingekommen ist, so soll — damit die Kommunikation nicht länger unterbrochen bleibt — eine Interims-Brücke, deren Kosten sich nach vorliegendem Ueberschlag folgendermaßen berechnen, erbaut werden.

Maurerarbeit 22 fl.

Zimmerarbeit sammt Anschaffung des Holzes 550 fl.

Schmiedarbeit 15 fl.

Die Vergeltung dieser Arbeiten im Submissionsweg wird am

Mittwoch den 5. Nov.

Vormittags 10 Uhr

zum Hof Dide stattfinden. Die zur Uebernahme des Auftrags geneigten Meister haben ihre nach Prozenten berechneten Offerte längstens bis Dienstag

den 4. Nov. dem Unterzeichneten — bei welchem auch Plan und Ueberschlag zur Einsichtnahme aufgelegt sind — versiegelt, mit der Aufschrift „Brückenaufbauwesen betreffend,“ oder auch am Tage der Verhandlung mündlich abzugeben.

Stammheim, 27. Okt. 1851.

Aus Auftrag:

Werkmeister Nügler.

Alzenberg.

Da ich meine Baumschule zu leeren beabsichtige, so lade ich bei kommenden Verzeihte die Freunde des Obstbaus zu recht zahlreicher Abnahme mit dem Bemerken ein, daß ich die Preise bedeutend herabgesetzt habe, und zwar kostet ein Birnbaum 15 — 18 fr., ein Apfelbaum 12 fr., 1 Zwetschgen- und Pflaumenbaum 12 fr., 1 Nußbaum 15 — 18 fr. Weniger starke Exemplare sind noch billiger.

Eugen Horlacher.

Gehingen.

Für ein armes, kränkliches Mädchen von 20 Jahren, welches aber mit guten Zeugnissen seither in Diensten stand, wird eine Stelle gesucht, wo sie gründlich das Nähen erlernen und dagegen häusliche Dienste verrichten würde. Der Eintritt könnte sogleich geschehen. Näheres im Namen des Kirchenkonvents
Den 25. Okt. 1851.

Pfarrer Klinger.

Arbeit im Afford für eine große Anzahl gewandter **Steinbrecher** findet sich bei mäßiger Kälte auch den Winter über bei den Eisenbahnbauten in **Sain bei Aschaffenburg**. Möglicher Verdienst für den Tag 1 fl., im Sommer im Verhältniß mehr. Der Stein ist rother Sandstein-Findling wie im Schwarzwald. Der nächste Weg ist Heilbronn, Mosbach, Wertheim und Hefenthal.

Die Werkmeister Held, Weiss u. Komp. aus Stuttgart, derzeit im Posthause Sain.

Dankingen.

Unterzeichnete verkaufen

Montag den 3. Nov.

2 Zugpferde sammt Wagen und Pflug, sowie auch Dinkel- und Haberstroh.

Die Hinterbliebenen des
† Schultheißen Sayle.

C a l w.

Für Auswanderer nach Amerika.

Die 16

regelmäßigen Postschiffe

zwischen Havre & New-York

vertreten durch die Spezial-Agentur der Herren

Christie Heinrich & Comp.in Mainz und Havre
für Württemberg durch die**General-Agentur**von **Johs. Rominger in Stuttgart**welche den regelmäßigen Dienst zwischen Havre und New-York versehen und deren Vorzüge hinlänglich bekannt sind, segeln monatlich **viermal**, so daß jede Woche eine Abfahrt von Havre stattfindet und zwar:

am 10. Nov. Postschiff New-York, Kapitän Tompson von 1000 Tonnen

" 18. Nov. " St. Nicolas, " Bragden " 1000 "

" 26. Nov. " Gallia, " Richardson " 1800 "

nach New-Orleans wird auf guten, gekupperten amerikanischen Dreimastern expedirt.

Die Anmeldungen in Mainz & Mannheim müssen 9 & 10 Tage vor der Abfahrt der Schiffe in Havre erfolgen.

Zu Affords-Abschlüssen empfiehlt sich und giebt auf Anfragen auf's Be-
reichwilligste nähere Auskunft**Der Bezirks-Agent:****Heinr. Hutten.**

C a l w.

Heilbronner Kunstmehlist in allen Sorten und bester Quali-
tät von heute an bei mir zu haben.Unter Zusicherung möglichst billiger
Preise bitte ich um geneigten Zuspruch.**Aug. Schnauffer**

bei der untern Brücke.

C a l w.

Nächsten Samstag ist Gans-
essen, und kann nach Belieben
gespeist werden, wozu höflich
einladet

Käufle, Speisewirth.

C a l w.

Allen den Freunden und Bekannten,
die unsern lieben Vater und Schwie-
gervater, Joh. Fr. Korn, zu seiner
Ruhestätte begleiteten, sagen wir un-
sern gerührtesten Dank.

Die Hinterbliebenen.

C a l w. Nächsten Sonntag sowie
die ganze Woche über sind frische Lau-
genbretzel zu haben bei

Beck Rau.

Beck Schmied.

C a l w.

Ein guter Hoshund, Schafhund-
race ist billig zu verkaufen; wo? sagt
die Redaktion.

C a l w.

Für die liebevolle Theilnahme wäh-
rend des kurzen Krankenlagers unseres
seligen Vaters und Schwiegervaters
Christ. Raschold, Rothgerbers und Bad-
inhabers, sowie für die Begleitung zu
seiner Ruhestätte, sagen wir unsern herz-
lichen Dank.

Den 29. Okt. 1851.

Die Hinterbliebenen.

C a l w.

Dung hat zu verkaufen

Beck Binder.

C a l w.

Eine, oder auch auf Verlangen meh-
rere Schlafstellen können in einemheizbaren Zimmer gemiethet werden bei
S. Windler.**Frucht u. Preise**

in Calw am 25. Oktober 1851.

pr. Scheffel

	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Kernen	20 30	19 3	19 —
neuer	19 —	18 40	18 30
Dinkel	8 12	8 3	7 54
neuer	7 30	7 13	7 —
Haber	6 30	6 28	6 24
neuer	5 30	4 37	3 48

pr. Eimer

	fl. fr.	fl. fr.
Roggen	2 —	1 48
Gerste	1 34	1 30
Bohnen	2 24	2 —
Wicken	— —	— —
Linsen	— —	— —
Erbsen	— —	— —

Aufgestellt waren 36 Schffl. Ker-
nen, 8 Schffl. Dinkel, 14 Schffl.
Haber. Eingeführt wurden 90 Schffl.
Kernen, 40 Schffl. Dinkel, 40
Schffl. Haber. Aufgestellt blieben 40
Schffl. Kernen, 10 Schffl. Dinkel,
3 Schffl. Haber.

Weitere Notizen.

Kernen.	Dinkel.	Haber.
Schffl. fl. fr.	Schffl. fl. fr.	Schffl. fl. fr.
6 20 30	1 8 12	neuer
6 20 —	1 7 54	2 6 30
6 19 40	neuer	1 6 24
8 19 24	4 7 30	neuer
8 19 15	10 7 18	4 5 30
9 19 12	15 7 12	6 5 12
20 19 —	7 7 —	4 5 —
neuer		10 4 36
4 19 —		6 4 30
5 18 84		6 4 24
4 18 40		5 4 18
10 18 30		5 4 —
		2 3 48

Brodtare: 4 Pfund Kernenbrot 16 fr.
dto. schwarzes Brod 14 fr. 1 Kreuz-
gerweck muß wägen 5¹/₂ Loth. Fleisch-
tare: 1 Pfund Ochsenfleisch 9 fr.
Rindfleisch 7 fr., Kuhfleisch — fr.
Kalbfleisch 6 fr., Hammelfleisch 6 fr.
Schweinefleisch unabgezogen 10fr., ab-
gezogen 9 fr.

Stadtschultheißenamt. Schuld t.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buch-
druckerei in Calw.